Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Farbe; etwas später wurde dasselbe schön karminrot. Die Form ist oval, mit Längsrinnen und einem Querband. Das Eistadium dauerte nur 4 bis 5 Tage. Die Räupchen schlüpften vom 26. bis 27. Mai; sie waren hellbraun, mit grossem Kopf. Zahl der Häutungen: 4. Die erste erfolgte am 30.5., die zweite am 5.6., die dritte am 12. und die vierte und letzte am 20.6. Erwachsen war die Raupe grünlichbraun; auf der Rückenseite des 6. bis 9. Segmentes befand sich ein sattelförmiger gelbbraun eingefasster, nach vorne und hinten verengter Fleck. Das dritte Segment wies einen an der Spitze eingekerbten Fleischzapfen auf und der braungraue Kopf trug zwei Spitzen. Vom 30. Juni an verpuppten sich die Raupen in zusammengefalteten Eichenblättern. Die Puppe ist grün und nicht braun, wie in unseren lepidopterologischen Schriften oft angegeben wird. Die Puppenruhe dauerte nur 14 Tage, da vom 14. Juli an bereits die Falter zu erscheinen begannen. Ergebnis: 8 M. 5 W.

Am 15. Juli erzielte ich eine Copula. Das Weibchen legte die Eier am 17.7. ab und vom 23.7. an schlüpften die Räupchen. Letztere wurden unter denselben Umständen gross gezogen wie die der ersten Zucht. Das Raupenstadium bis zur Verpuppung dauerte 25 Tage, die Puppenruhe 10 bis 12 Tage, doch überwinterten auch einige Puppen. Die Falter schlüpften vom 29. August bis 5. September. Resultat: 12 M., 14 W.

(Schluss folgt)

Aus der Generalversammlung vom 15.1.1950

Brt. Ein Rekordbesuch: 30 Mitglieder! Sogar unser Kollege Bari aus Como hatte die weite Reise nicht gescheut. Das steigende Interesse, mit welchem unsere Mitglieder die Entwicklung ihres Vereins verfolgen, ist eine erfreuliche Tatsache.

Die Eröffnung der GV erfolgte durch Präsident R. Wyniger um 14 Uhr 40 Min. Nach Verlesen des Protokolls der letzten GV und Entgegennahme zweier Mitteilungen (Photoalbum, Ciankalibestellung) gab der Vorsitzende unter Mutationen die Ernennung von Dr.H.Beuret zum Ehrenmitglied unseres Vereins bekannt.

Hierauf entwickelte Herr Wyniger, in groben Zügen, seinen Plan für eine Insektenausstellung, die im Frühjahr 1951, voraussichtlich im St.Alban Saal stattfinden soll. Da die Kosten für ein solches Unternehmen nicht unbeträchtlich sein würden (wohl gegen Frs. 1500.-), forderte Herr Wyniger von allen Mitgliedern ein kleines finanzielles Opfer, das mindestens Fr.1.- pro Monat und Mitglied betragen sollte und vom Kassier monatlich einzuziehen wäre. Unser Reservefonds müsste als erstes "Betriebskapital" eingesetzt werden. Der Vorstand betrachte es als selbstverständlich, dass jedes Mitglied nach Kräften mithelfen werde, dieses Unternehmen zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Es sei allerdings noch nicht möglich, ein detailliertes Programm bekannt zu geben. Verschiedene Unterkommissionen, die der Vorstand bestellen werde, müssten vorerst alle Möglichkeiten genau prüfen. Nach gewalteter Diskussion, in der deutlich zum Ausdruck kam, dass niemand die Absicht hat, den Verein in ein finanzielles Abenteuer zu stürzen, wurde in geheimer Abstimmung darüber entschieden, ob der Vorstand die Durchführung einer Ausstellung an die Hand nehmen sollte, ob er von heute an bis zum Zeitpunkt dieser Ausstellung von jedem Mitglied einen monatlichen Extrabeitrag von mindestens Fr.1.- erheben solle und schliesslich ob der Reservefonds eingesetzt werden dürfe, in der Meinung allerdings, dass er nach der Ausstellung wieder intakt sein solle. Resultat der Abstimmung: abgegebene Stimmen 29, Ja-Stimmen 27, Nein-Stimmen 2! Dieses überraschend eindeutige Ergebnis wird dem Vorstand ermöglichen, mit froher Zuversicht an die grosse Arbeit heranzugehen.

Nach dieser wichtigen Abstimmung hörten wir die Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers, des Materialverwalters und des Bibliothekars. Wir entnehmen daraus folgendes. Die Zahl unserer Mitglieder ist von 59 Ende 1948 auf 60 Ende 1949 angestiegen; 3 Austritten stehen 4 Eintritte gegenüber. Die Einnahmen betrugen Fr. 667.- und die Ausgaben Fr. 567.-; der Saldovortrag ist infolgedessen mit Fr. 306.- um Fr. 100.- höher als im Vorjahr. Der Materialbestand weist gegenwärtig einen Wert von ca Fr. 370.- auf; das Total der Aktiven hat sich auf rund Fr. 1200.- erhöht. Nach Entgegennahme der Revisorenberichte wurde dem gesamten Vorstand einstimmig Décharge erteilt.

Zur Durchführung der Wahlgeschäfte wurde einstimmig Herr Lüthy als Tagespräsident gewählt, nachdem Herr Marchand verzichtet hatte. In offener Wahl wurde zunächst Herr Wyniger einstimmig für ein weiteres Jahr als Präsident bestätigt. Hierauf gab Herr Lüthy den Rücktritt unseres bisherigen, verdienten Vizepräsidenten Herr Kern bekannt. Für diesen Posten wurde einstimmig Dr.Beuret gewählt. Hierauf wurden die übrigen Vorstandsmitglieder in globo ebenfalls einstimmig für einweiteres Jahr in ihren Aemtern bestätigt und es blieb nur noch einen neuen Beisitzer zu bestimmen. Die Wahl fiel auf Herrn Lüthy, der einstimmig in den Vorstand versetzt wurde. Nach dem Wahlakt verdankte der neubestätigte Präsident Herrn Kern die dem EVB während vielen Jahren als Vizepräsident geleisteten Dienste.Für den turnusgemäss ausscheidenden Rechnungsrevisoren Herrn Haefliger wurde Herr de Bros als neuer Revisor einstimmig gewählt.

Die ordentlichen Jahresbeiträge wurden pro 1950 wie folgt festgesetzt: Aktivmitglieder = Fr.10.-, Passivmitglieder = Fr.6.-, Jungentomologen = Fr. 2.-. Damit waren die geschäftlichen Traktanden erledigt.

Nach einer kurzen Pause hielt Präsident Wyniger einen interessanten Vortrag über die Biologie und Morphologie der Zecke (Ixodes hexagonus), eines zwar nicht zu den Insekten, sondern zu den Spinnentieren gehörenden Lebewesens, wobei der Referent seine Worte mit schönen und instruktiven Lichtbildern ergänzte. Zum Schluss führte uns Herr W. Burgdorfer, vom schweizerischen Tropeninstitut in Basel, einen prachtvollen Farbenfilm vor: Der Lebenszyklus von Dermacentor andersoni. Das ist eine nordamerikanische Zecke, die als Ueberträgerin des amerikanischen Rocky Mountain Fleckfiebers berüchtigt geworden ist. Beide Darbietungen fanden das Interesse dankbarer Zuhörer und wurden mit lebhaftem Applaus verabschiedet.

Ganz zuletzt demonstrierte Herr Kern noch eine lebende Raupe von Charaxes jasius L., ferner zwei Falter, die er schon aus einer früheren Zucht erhalten hatte. Eine Jasius-Raupe ist bei uns keine alltägliche Erscheinung, weshalb sie das lebhafte Interesse aller Schmetterlingsliebhaber weckte. Herrn Kern danken wir für diese Demonstration recht herzlich.

Um 18½ Uhr konnte Herr Wyniger die GV als geschlossen erklären.

Mitteilungen des Vorstandes

Vereins-Nachrichten: Unsere Nachrichten werden sich auch in diesem Jahr bemühen, ein Bild von der Aktivität unseres Vereins zu vermitteln. Es ist nach wie vor unser Wunsch, von den an unseren Sitzungen gehaltenen Referaten ausführliche Berichte erscheinen zu lassen. Wir verfolgen damit einen ganz bestimmten Zweck: Diejenigen Kollegen, denen es aus irgend einem Grunde nicht möglich ist, unseren Sitzungen regelmässig beizuwohnen, werden sich anhand unserer Nachrichten doch informieren können. Zudem wird unser Blättlein, je länger je mehr, zu einem Sammelbecken für allerlei Beobachtungen und Erfahrungen, die unsere Mitglieder bei ihrer entomologischen Tätigkeit gemacht haben. Wir bitten die Herren Referenten, uns wenn immer möglich Autoreferate über die von ihnen gehaltenen Vorträge zur Verfügung zu stellen. Auch sonstige Mitteilungen, wie Zucht-, Jagdberichte und dergl. sind willkommen, ganz besonders, wenn sie die heimatliche Fauna betreffen. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir darandass die zoologische Nomenklatur, bei Art- und Rassennamen, auch die Angabe des Autors zur Pflicht macht; auch bei Aberrationen ist dies üblich geworden, um Verwechslungen zu vermeiden. Man möge diese Regel bei der Niederschrift der Autoreferate beachten; unser Redaktor wird dafür dankbar sein.

Ciankali: Wer für die kommende Sammelperiode Ciankali benötigt, möge seine Bestellung rechtzeitig unserem Materialverwalter aufgeben.

Zuchtmaterial: Mitglieder, die Zucht- oder sonstiges Material suchen, bzw. abzugeben haben oder haben werden, sollten unsere Inseratenspalte nicht vergessen.

Inseratenspalte

Abzugeben: 10 Briefe u. 2 Postkarten "Mitteilungen zur Vererbungsfrage" aus den Jahren 1913-1916, von Prof.Dr.M.Standfuss. Interessenten wenden sich an: Herrn Ulrich Völker, Erfurterstrasse 44, Jena